

Heute

Jens Neutag kommt ins Senftöpfchen



Am Donnerstag stellt Jens Neutag im Kölner Senftöpfchen sein neues Programm vor. Foto: Haas

Köln. Es reicht! Wenn Trump, Erdogan und all die unzähligen hirnlosen Rechtspopulisten in Europa mit Realsatire dem Kabarett das Wasser abgraben, dann holt Jens Neutag zum Gegenschlag aus: Er geht als Kabarettist in die Politik. Nicht irgendwie, sondern ganz zielstrebig. So zielstrebig wie es die Generation „um die 40“ eben macht. Man sagt nicht wirklich Ja, aber weil man auch nicht Nein gesagt hat, steht man irgendwann auf dem Wahlzettel. Und wenn er schon einmal das Sagen hat, dann wird alles anders! Eine messerscharfe Gegenwartsanalyse mit komödiantischen Mitteln. Pointiert, entlarvend, aber vor allem mit allerhöchstem Unterhaltungsfaktor. Am Donnerstag gibt es ab 20.15 Uhr im Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4, die Köln-Premiere des neuen Programms „Vollampf“.

senftoepfchen-theater.de

Campustag der Sporthochschule

Köln. Einen sportwissenschaftlichen Studiengang anzutreten, um Trainer, Sportmanager, Sportjournalist oder Sportlehrer zu werden, ist der Traum vieler. Die Deutsche Sporthochschule Köln ist als einzige deutsche Sportuni eine optimale Anlaufstelle für alle Interessierten. Mit dem Campustag bietet diese einen Einblick in das Sportstudium, Informationen zum Bewerbungsverfahren und zur Studienfinanzierung. Der nächste Campustag findet am 3. März ab 9 Uhr auf dem Gelände der Sporthochschule statt. Eine Anmeldung ist bis zum 25. Februar online erforderlich. Weitere Infos unter:

dshs-koeln.de

Travel Slam in der Zentralbibliothek

Köln. „Reisende soll man nicht aufhalten, sondern erzählen lassen.“ Unter diesem Motto steht das Veranstaltungsformat „Travel Slam“, bei dem drei Abenteurer ihre Reisen spannend vorstellen. Am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr ist das Publikum in der Zentralbibliothek am Neumarkt erneut aufgefordert, den Sieger zu küren. Der Travel Slam wird von Alexander Königsmann moderiert. Der Produzent des Travel Slam, Frank Lustig, inszenierte unter anderem mit Martin Armknecht das erfolgreiche Format „Fang den Mörder“ im Kölner Gloria und die Kindervariante „Fang den Bösen“ in der Kölner Zentralbibliothek.

Rugby, Tamburello und Frisbee

Das Kölner Sportjahr bietet viele Highlights. Dazu gehören das DFB-Pokalfinale der Frauen im Stadion und das Final 4 der Handball-Champions League in der Arena.

Von Stephan Eppinger

Köln. Das Kölner Sportjahr ist so bunt wie die Stadt. Etablierte Sportarten gehören genauso dazu wie etwas exotischere wie Tamburello oder die Disc Days Cologne. Und große Ereignisse wie die Handball-WM der Männer im kommenden Jahr oder die deutsche Bewerbung mit Köln um die Europameisterschaft im Fußball 2024, die sich im September diesen Jahres entscheiden wird, werfen ihre Schatten voraus.

Rugby-Länderspiel um die Weltmeisterschaftsqualifikation

Los geht es am 17. März mit der Landesmeisterschaft im G-Judo der Geistigbehinderten in der ASV-Halle am Olympiaweg, die im Vorjahr in Köln ihre Premiere hatte. Am 18. März folgt das Rugby-Länderspiel Deutschland gegen Russland im Sportpark Höhenberg, wobei es um die erste deutsche Teilnahme an einer Weltmeisterschaft geht. Diese wird in Japan ausgetragen.

Vom 23. bis zum 25. März folgt mit dem „Bernd-Best-Turnier“ das weltgrößte Rollstuhlrugby-Turnier der Welt in der Gesamtschule Holweide. Im Stadtgymnasium Porz gibt es vom 27. bis zum 28. April die Deutsche Tischtennismeisterschaft für Rollstuhlfahrer, die zum 42. Mal getragen wird. Veranstaltet wird sie vom TTC Rot-Gold Porz.

Einen festen Platz im Kölner Sportkalender hat seit acht Jahren das DFB-Pokalfinale der Frauen im Rheinenergie-Stadion in Müngersdorf. Aktuell wurde der Vertrag der Stadt mit dem DFB um zwei weitere Jahre bis 2020 verlängert. „Wir fordern, dass Köln wie bei den Männern Berlin zur Stadt des Pokalfinales für Frauen ernannt wird, und dass das Finale für immer in Köln bleibt“, sagt im September diesen Jahres entscheidend wird, werfen ihre Schatten voraus.

Vom 19. bis zum 20. Mai werden die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Equality Tanzen in Köln ausgetragen. Es ist ein Turnier für Frauen und Männer in den Standard- und den lateinamerikanischen Tänzen, dass zum zweiten Mal beim Kölner TTC Rot-Gold zu Gast ist.

Tamburello – zu deutsch „kleine Trommel“ ist ein schnelles Rückschlagspiel mit Ursprung in Italien. Köln und seine Sporthochschule gelten als Geburtsort des deutschen Tamburello-Sports. Vom 19. bis zum 21. Mai werden in der Gesamtschule Holweide die Deutschen Meisterschaften stattfinden. Weiter geht es im Sportjahr mit dem Europacup bzw. der Deutschen Meister-



Das Maskottchen Trops versucht sich im Rollstuhl-Basketball.

Fotos: Eppinger

schaft im Paracycling in Lonerich.

Klassiker wie „Rund um Köln“ und der Köln-Marathon

Zu den Höhepunkten des Sportkalenders gehört seit vielen Jahren das Final 4 der Handball-Champions League, bei dem sich die besten Teams aus Europa in der Kölner Lanxess-Arena treffen. Pro Spiel-

tag werden 20000 Handball-Fans in der ausverkauften Multifunktionshalle erwartet. Derzeit läuft in der Champions League noch die Gruppenphase. Vorjahressieger war der HC Vardar Skopje.

Viel Tradition haben der Come-Together-Cup der Freizeitfußballer auf dem Stadionvornwiesen (31. Mai) und das große Drachenboot-Festival am Fühlinger See (8. bis 10. Juni). Am Stadion finden am 9. und 10. Juni die Disc Days Cologne statt, bei denen sich 32 internationale Teams mit über 500 Sportlern mit der Frisbeescheibe messen. Fairplay steht bei diesem kontaktlosen Mannschaftssport im Vordergrund, der so auf Schiedsrichter verzichten kann.

Ein Radklassiker ist „Rund um Köln“. Ein Rundkurs führt am 10. Juni von der Domstadt in Bergische Land und wieder zurück. Unter den 200 Fahrern im Profifeld sind viele Topstars. Dazu kommt ein Jedermann-Rennen über zwei verschiedene Distanzen. Auf eine lange Tradition blickt auch das

BMX CGN im Jugendpark zurück, bei dem am 23. und 24. Juni die BMX-Freestyler ihr Können am Rad zeigen. Disziplinen sind Spine Ramp, Street, Flatland und Old School.

Vom 23. bis zum 24. Juni gibt es in der Sporthalle Bergischer Ring die NRW-Mudo-Meisterschaft. Dabei geht es um Kampfsportarten wie Haidong Gumbo, Karate, Kung Fu und Taekwondo. Am 14. Juli folgen im Netcologne-Stadion in Müngersdorf das Kölner Flutlichtspringen und am 28. und 29. Juli die Deutschen Meisterschaften im Wakeboard am Boot auf dem Fühlinger See.

Weitere Höhepunkte im Kölner Sportjahr sind das Cologne Triathlon Weekend am Fühlinger See (31. August bis 2. September), der Fisherman's Friend Stongman-Run (8. September), das Galopprennen „Preis von Europa“ auf der Galopprennbahn Weidenpesch (23. Oktober) und der Köln-Marathon am 7. Oktober.

koelner-sportjahr.de



Die Kölner Sportbotschafter Liz Baffoe, Sonja Fuss, Shary Reeves und Toni Schumacher (v.l.) mit Maskottchen Trops.

Frank Schätzing wird zum Leutnant der Reserve

Blaue Funken feiern ganz höösch. Zunftbrüder machen Marc Metzger zum Ehrenschrusterjungen.

Von Stephan Eppinger

Köln. Er ist der Kölner Bestsellerautor – Frank Schätzing, der unter anderem den Titel „Der Schwarm“ verfasst hat. Spaß hat er auch am Karneval in seiner Heimatstadt. Besonders verbunden fühlt er sich dabei den Blauen Funken. Bei der Flüstersitzung „janz höösch“ wurde er am Sonntag nachmittag in der Flora zum Leutnant der Reserve ernannt und erhielt die blau-weiße Mütze des Traditionskorps. Sehr wörtlich und direkt

nahm Redner Marc Metzger die Einladung der Fidele Zunftbrüder einmal als frisch ernannter Ehrenschrusterjunge im Elferrat der KG zu sitzen. Verdutzt schaute der bisherige Sitzungsleiter, als der Comedian direkt nach der Ehrung dort seinen Platz einnahm. Gedacht war der Besuch eigentlich erst im kommenden Jahr, wenn Metzger seine Auszeit nehmen möchte. Zu den Ehrengästen im Saal gehörten die Moderatoren Jean Pütz, Hans Meiser und Harry Wijnvoord sowie der CDU-Politiker Wolfgang

Bosbach.

Zahlreiche prominente Gäste gab es auch bei der 22. Domsitzung im Theater am Tanzbrunnen. Neben dem Schirmherrn der Sitzung, Dompropst Gerd Bachner, waren auch Dombaumeister Peter Füssenich und seine Vorgängerin Barbara Schock-Werner sowie die Weihbischöfe Dominikus Schwaderlapp und Rolf Steinhäuser im Saal. Für Bachner gab es einen Spendenscheck in Höhe von 5555 Euro für ein bronzenes Tastmodell des Doms für blinde und stark

sehbehinderte Menschen.

Unverhofften Besuch hatte die Große Mülheimer im Theater am Tanzbrunnen. Dort fuhr Prinzenführer Rüdiger Schlott mit dem Dreigestirn vor, obwohl es bei der KG gar nicht auf dem Programm stand – die Equipe und ihre Tollitäten hatten sich im Saal vertan. Stolz ist man bei den Großen Mülheimer auf die eigenen Tänzern – die Rheinmatrosen und ihre Minis verfügen über mehr als 85 Aktive.

Ein jekkes Jubiläum wurde bei der Kostümsitzung der

Schlenderhaner Lumpe im Pullman gefeiert, die KG gibt es inzwischen seit 55 Jahren. Das eigene Tanzkorps wird in diesem Jahr 15 Jahre alt.

Veränderungen gibt es beim Kinder- und Jugendkarneval des Festkomitees. Dort gibt Elisabeth Conin nach 28 Jahren ihre Ämter zum Sessionsende auf. Tochter Christine Flock wird als Nachfolgerin Mitglied im erweiterten Vorstand des Festkomitees und Gloria van Buuren-Wiese übernimmt die Betreuung des Kinderdreigestirns.

KÖLN HEUTE

MUSIK

- Kulturkirche: Pohlmann, Pop, 20 Uhr, Siebachstraße 85
- Lanxess-Arena (auch morgen): Helene Fischer, Schlager, 20 Uhr, Willy-Brandt-Platz
- Kantine: Thunder, Rock, 20 Uhr, Neusser Landstraße 2

KLASSIK

- Philharmonie: Anja Harteros (Sopran) und die Münchener Philharmoniker, 20 Uhr, Bischofsgartenstraße

BÜHNE

- Theater im Bauturm: Don Quijote, 20 Uhr, Aachener Straße 24-26

KÖLN MORGEN

MUSIK

- Philharmonie: Klazz Brothers & Cuba Percussion, 20 Uhr, Bischofsgartenstraße
- Gebäude 9: Weekend, Rap, 20 Uhr, Deutz-Mülheimer-Straße 127-129

FÜHRUNG

- Museum Ludwig: James Rosenquist „Eintauchen ins Bild“, 16.30 Uhr, Tel. 0221/2212-6165, Heinrich-Böll-Platz

BÜHNE

- Schauspiel im Depot 1: Romeo und Julia, 19.30 Uhr, Schanzenstraße 6-20



Pohlmann kommt heute in die Kulturkirche.

Archivfoto: Bischof



Der Nachwuchs bei den Rheinmatrosen. Promis im Saal und auf der Bühne: Dompropst Gerd Bachner, Dombaumeister Peter Füssenich, Marc Metzger und Frank Schätzing (v.l.).



Fotos: Eppinger